© Foto: Zentrum für Lehrerbildung/Schemman

Eröffnung der SINUS-Konferenz im Oktober 2016
Opening of the SINUS conference in October 2016

IZfB – Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung
Interdisciplinary Centre for Educational Research

Das Interdisziplinäre Zentrum für Bildungsforschung (IZfB) ist ein fakultätsübergreifendes wissenschaftliches Zentrum der Universität Duisburg-Essen. Grundlegendes Ziel des interdisziplinären Zentrums ist die Förderung der Bildungsforschung und entsprechender Entwicklungsvorhaben sowie die Veröffentlichung und der Transfer von Forschungsergebnissen. Um der großen Bedeutung von Grundlagen- sowie transfer- und praxisorientierter Anwendungsforschung im Bildungsbereich gerecht werden zu können, befasst sich das interdisziplinäre Zentrum für Bildungsforschung auf breiter wissenschaftlicher Basis mit Bildungsthemen.

The Interdisciplinary Centre for Educational Research (IZfB) is a central scientific institute of the University of Duisburg-Essen (UDE). Its fundamental goal is to promote educational research and corresponding development projects, and the publication and transfer of research findings. In order to reflect the major importance of basic research as well as applied research for transfer and practice in the education field, the Interdisciplinary Centre for Educational Research works with educational issues on a broad academic and scientific basis.

Das 2016 gegründete IZfB vereint aus dem Bereich der Bildungsforschung mehr als 200 Wissenschaftler*innen und bietet ihnen nicht nur eine Plattform, um über gemeinsame Fragestellungen zu diskutieren und Kooperationen anzubahnen, sondern fördert darüber hinaus die Initiierung neuer Forschungsvorhaben. Mehr als 200 Wissenschaftler*innen aus den Fachdidaktiken der Fächer Biologie, Chemie, Deutsch, Geschichte, Mathematik, Physik, Sachunterricht, Sozialwissenschaften und Technik sowie Forschende aus den Erziehungs-, Geistes-, Gesellschafts-, Ingenieur-, Wirtschafts- und Politikwissenschaften, der Psychologie und der Medizin sind Mitglieder des IZfB und arbeiten zusammen an Forschungsprojekten mit dem Schwerpunkt Bildung. Somit vernetzt das IZfB zehn Fakultäten der Universität Duisburg-Essen.

Forschung

Mit Unterstützung des IZfB konnten in den letzten beiden Jahren zahlreiche Anträge für neue Forschungsprojekte eingereicht und Projekte neu eingeworben bzw. verlängert werden. Der Erfolg der Wissenschaftler*innen im Bereich der Bildungsforschung spiegelt sich in der äußerst erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln wider. Im aktuellen DFG-Förderatlas liegt die Universität Duisburg-Essen gemessen an der bewilligten Drittmittelsumme im Bereich „Erziehungswissenschaften“ im bundesweiten Vergleich auf Platz zwei. Der Förderatlas der DFG zeigt, dass in diesem ausgewiesenen Forschungsschwerpunkt der UDE Wissenschaftler*innen arbeiten, die sich mit ihrer qualitativ hochwertigen Forschung auch in hochkompetitiven Verfahren – wie der Vergabe von DFG-Fördermitteln – durchsetzen können.

2017 starteten im Rahmen der Förderlinie „Studienerfolg und Studienabbruch“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zwei neue Verbundprojekte:

- Das Projekt Chemie, Sozialwissenschaften und Ingenieurwissenschaften: Studienerfolg und Studienabbruch (CASSIS) ist ein Verbundprojekt unter der Leitung von Prof. Maik Walpuski (Chemie) in Kooperation mit Prof. Martin Lang (Ingenieurwissenschaften), Prof. Detlev Leutner (Lehr-Lernpsychologie), Prof. Sabine Manzel

The IZfB was established in 2016 and is a centre for more than 200 scientists working in the field of educational research. It offers them a platform for discussion of shared research interests and potential cooperation, and it encourages new research projects. Researchers working in the education of the subjects biology, chemistry, German, history, mathematics, physics, general studies, social sciences and technology, and researchers from educational sciences, the humanities, social sciences, engineering, economics and political science, psychology and medicine are members of the IZfB and collaborate on research projects with a focus on education. The IZfB networks ten faculties of the University of Duisburg-Essen.

Research

There have been numerous proposal submissions for new research projects and project approvals and extensions secured with the support of the IZfB over the past two years. The success of scientists and researchers working in educational research is reflected in their extremely successful acquisition of external funding. The current DFG Research Atlas ranks the University of Duisburg-Essen as the university with the second highest amount of approved third-party funding in the “educational sciences” category nationwide. It also shows that the high standard of work conducted by the researchers in this UDE priority area can stand up in highly competitive procedures such as DFG funding awards.

Two new cooperative projects began in 2017 under the Federal Ministry of Education and Research (BMBF) “Academic Success and Dropout Phenomena” funding line. They are:

- “Chemistry, Social Sciences and Engineering: Academic Success and Dropout Phenomena (CASSIS)”, a consortium project led by Prof. Maik Walpuski (Chemistry) in cooperation with Prof. Martin Lang (Engineering), Prof. Detlev Leutner (Teaching and Learning Research), Prof. Sabine Manzel (Social Sciences) and Prof. Elke Sumfleth (Chemistry). It aims to explore institutional and individual variables that affect student dropout. For degree programmes in STEM subjects in particular, there is a reported discrepancy between the

(Sozialwissenschaften) und Prof. Elke Sumfleth (ebenfalls Chemie). Es zielt darauf, institutionelle und individuelle Variablen zu untersuchen, die den Studienabbruch beeinflussen. Insbesondere für die MINT-Studiengänge wird hinsichtlich des akademischen Lernens eine Diskrepanz zwischen den Erwartungen der Hochschulseite und den entsprechenden Voraussetzungen auf der Studierendenseite berichtet.
Mit dem Projekt „CASSIS“ hat die Gruppe von Wissenschaftler*innen des IZfB beim BMBF in der Förderlinie Studienerfolg und Studienabbruch mit etwa einer Mio. Euro die höchste Fördersumme in der aktuellen Bewilligungsrunde eingeworben.

- In der gleichen Förderlinie wird das Kooperationsprojekt „Studienabbruch, Habitus und Gesellschaftsbild“ (STHAGE) von Prof. Helmut Bremer mit der Hochschule Hannover als Kooperationspartner gefördert. Das Vorhaben zielt auf ein differenziertes Verstehen der Ursachen von Studienabbrüchen, indem Studienabbrüche bzw. Zweifel am Studium mit habitusbedingten „Passungsverhältnissen“ und mit Vorstellungen gesellschaftlicher Ordnung („Gesellschaftsbildern“) in Verbindung gebracht werden. Dabei werden auf der Mikroebene Selektionsmechanismen aufgedeckt, die aufgrund der theoretisch-empirischen Anlage mit der Makroebene der Milieustruktur verbunden werden und somit auch über den Einzelfall hinaus Plausibilität und Gültigkeit beanspruchen können.

In einer weiteren Förderlinie („Forschung zur digitalen Hochschulbildung“) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) konnten aus Reihen des IZfB ebenfalls zwei Projekte erfolgreich beantragt werden und 2017 ihre Arbeit aufnehmen:

- Durch das Projekt „FUNDAMENT“ wollen Prof. Martin Lang und seine Kooperationspartner an der TU Kaiserslautern mit Unterstützung digitaler Medien den oft schwierigen Einstieg in das ingenieurwissenschaftliche Studium erleichtern. Dazu sollen Online-Self-Assessments eingesetzt werden, die Studienanfänger*innen ein personalisiertes Feedback zu ihrem fachspezifischen Vorwissen geben und sie so objektiv über ihren Wissensstand informieren. Außerdem werden Online-Vorkurse bereitgestellt, damit die individuellen Wissenslücken geschlossen werden können. Zudem sollen die als schwierig empfundenen Grundlagenveranstaltungen im Bereich der Technischen Mechanik durch interaktive Online-Module angereichert werden, wodurch eine hochwertige Ergänzung und Flexibilisierung zum bestehenden Lehr- und Lernangebot erreicht werden soll. Das Projekt möchte die Auswirkungen der interaktiven Online-Module in einer Längsschnittstudie untersuchen.
- Das Projekt „Gelingensbedingungen aktivierender Lehr-Lernsettings mit digitalen Medien an Hochschulen“ (ActiveLeaRn) ist ein Verbundprojekt von Prof. Michael Kerres gemeinsam mit Partnern der Universität Oldenburg und untersucht die Frage, unter welchen Bedingungen der Einsatz digitaler Medien zur Aktivierung von Lernprozessen in der Hochschullehre beiträgt. Um Gelingensbedingungen und Gestaltungsdimensionen aktivierender Lehr-Lern-Settings zu identifizieren, soll ein sog. Systematic Review durchgeführt werden, der den nationalen und internationalen Stand in diesem Bereich aggregiert und analysiert. Über Interviews und Fokusgruppen mit Hochschullehrenden sollen die aus der Literaturanalyse identifizierten Aussagen mit Praxiserfahrungen aus dem mediengestützten Lernen in verschiedenen Fächerkulturen gespiegelt werden.

Im Frühjahr 2017 konnte das ebenfalls vom BMBF finanzierte Verbundprojekt „Techniken jugendlicher Bricolage – Interdisziplinäre Perspektiven auf jugendkulturelle Praktiken des Umgangs mit alltagskulturellen Objekten (JuBri)“ unter der Verbundkoordination von Prof. Nicolle Pfaff erfolgreich abgeschlossen werden. Jugendliche Szenen gelten als Arenen der Innovation moderner Gesellschaften. Ihre Ästhetiken, Praktiken und Ausdrucksformen werden in der Populärkultur aufgegriffen und ökonomisiert. Dabei sind Jugendkulturen weniger Brutstätten neuer Erfindungen als vielmehr Räume der Umdeutung, Verbindung und Transformation von Bestehendem. Diese Techniken der Bricolage in Jugendkulturen untersucht der interdisziplinäre Projektverbund in insgesamt fünf Teilprojekten,

expectations of higher education institutions and students meeting the academic learning requirements.
In the CASSIS project, the group of scientists from the IZfB was awarded around one million euros, the largest amount the BMBF has granted in the current round of its Academic Success and Dropout Phenomena funding line.

- Another collaborative project, “Academic dropout, habitus and image in society” (STHAGE) led by Prof. Helmut Bremer with Hannover University of Applied Sciences and Arts as cooperation partner, is also receiving support under the same funding line. The project sets out to understand what causes students to drop out. It relates student dropout and student doubt about their studies to “fit” based on habitus, and to perceptions of social order (“images of society”). In this process, selection mechanisms revealed on the micro level are linked according to theoretical-empirical disposition to social background on the macro level and can thus be considered plausible and valid beyond the individual case.

In a further BMBF funding line (“Research on digital higher education”), members of the IZfB also succeeded in getting approval for two projects, which began their work in 2017:

- In the “FUNDAMENT” project, Prof. Martin Lang and his cooperation partners at TU Kaiserslautern aim to facilitate the often difficult start on engineering degree programmes for students with the aid of digital media. The concept is to use online self-assessments to give new students personalised feedback on the existing knowledge of their subject so that they have an objective view of how much they already know. Preliminary online courses are also provided to help students bridge individual gaps in their knowledge. In Technical Mechanics, interactive online modules are to be added to the introductory courses, which students often find difficult, in an effort to extend and introduce greater flexibility to the existing teaching and learning resources. The project hopes to explore the effects of the interactive online modules in a longitudinal study.

Wissenschaftlicher Direktor/Scientific Director: Prof. Dr. Maik Walpuski

- ActiveLeaRn is a consortium project of Prof. Michael Kerres with partners at the University of Oldenburg. It explores the conditions under which activating teaching-learning settings with digital media can succeed at higher education institutions. In order to identify the conditions and design of successful “activating” teaching and learning settings, a systematic review will be conducted that aggregates and analyses the national and international situation in this area. In interviews and focus groups with higher education teachers, the statements identified in the literature analysis will be explored in relation to practical experiences of media-assisted learning in different disciplinary cultures.

In spring 2017 another consortium project financed by the BMBF “Techniques of Youth Bricolage – Interdisciplinary Perspectives on Youth Cultural Practices in Interaction with

Wissenschaftler*innen | Researchers

Fakultät für Geisteswissenschaften
Prof. Dr. Markus Bernhardt
Prof. Dr. Albert Bremerich-Vos
Prof. Dr. Inga Gryl
Prof. Dr. Rolf Parr
Prof. Dr. Heike Roll

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
Prof. Dr. Sabine Manzel
Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Fakultät für Bildungswissenschaften
Prof. Dr. Hermann Josef Abs
Prof. Dr. Armin Bernhard
Prof. Dr. Klaus Birkelbach
Prof. Dr. Jeanette Böhme
Prof. Dr. Helmut Bremer
Prof. Dr. Marten Clausen
Prof. Dr. Michael Kerres
Prof. Dr. Fabian Kessl
Prof. Dr. Annemarie Fritz-Stratmann
Prof. Dr. Kerstin Göbel
Prof. Dr. Dr. h.c. Detlev Leutner
Prof. Dr. Ingelore Mammes
Prof. Dr. Dieter Münk
Prof. Dr. Nicole Pfaff
Prof. Dr. Martina Richter
Prof. Dr. Carolin Rotter
Prof. Dr. Anja Tervooren

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Torsten Brinda
Prof. Dr. Thomas Retzmann

Fakultät für Mathematik
Prof. Dr. Bärbel Barzel
Prof. Dr. Benjamin Rott
Prof. Dr. Florian Schacht

Fakultät für Physik
Prof. Dr. Hans E. Fischer
Prof. Dr. Hendrik Härtig
Prof. Dr. Heike Theyßen

Fakultät für Chemie
Prof. Dr. Mathias Ropohl
Prof. Dr. Stefan Rumann
Prof. Dr. Karin Stachelscheid
Prof. Dr. Elke Sumfleth
Prof. Dr. Maik Walpuski

Fakultät für Biologie
Prof. Dr. Angela Sandmann
Prof. Dr. Philipp Schmiemann

Fakultät für Ingenieurwissenschaften
Prof. Dr. Daniel Bodemer
Prof. Dr. Stefan Fletcher
Prof. Dr. Heinz Ulrich Hoppe
Prof. Dr. Nicole Krämer
Prof. Dr. Martin Lang

die neben der UDE an der TU Dortmund, der Hochschule Magdeburg, der Fachhochschule Kiel und dem Archiv der Jugendkulturen angesiedelt sind.

Mit dem Projekt „Schulleitungsmonitor“ fördert die Wübbenstiftung ein Projekt, das das IZfB in Kooperation mit der Arbeitsgruppe

Everyday Cultural Objects (JuBri)", coordinated by Prof. Nicolle Pfaff, drew to a successful close. Youth settings are regarded as arenas of innovation in modern societies. Popular culture picks up on and economises their aesthetics, practices and forms of expression. Youth cultures are not so much breeding grounds for new inventions as spaces for redefining, connecting and transforming what already exists. These techniques of bricolage in youth cultures are explored by the interdisciplinary project consortium in a total of five subprojects, which alongside the UDE are taking place at TU Dortmund University, Magdeburg-Stendal University of Applied Sciences, Kiel University of Applied Sciences, and the Archive of Youth Cultures.

"Schulleitungsmonitor" is a project funded by the Wübben Stiftung and conducted by the IZfB in cooperation with the Educational Research working group "bifo". In this project, Dr. Jasmin Schwanenberg and Dr. Dominique Klein (project lead) explore the challenges faced by school head teachers and their needs and wishes in terms of support. The aim is to develop an instrument to identify where further education and training are needed. At the same time, it is also to explore the relationship between those needs and institutional, local, organisational and individual conditions. The data are intended to be of practical use in training and further education for the heads of schools and contribute to development of appropriate educational, advisory and coaching services and resources.

The federal and state government "Teacher Education Quality Offensive" is supporting 22 subprojects at the UDE between 2016 and 2019. The UDE will continue to extend its central training profile in Diversity and Inclusion, advance development of adaptive teaching and learning formats in SkillsLabs, and establish skills-oriented quality assurance/development in teacher training. Many members of the IZfB are involved in the subprojects and responsible for coordination of the separate sections.

In 2016 the SUSe1 graduate training group was launched. It is funded by the NRW Ministry for Science and Research and explores the challenges of transition from the multiple perspectives of general primary school education to the subject-specific perspectives taught at lower

Bildungsforschung durchführt. In diesem Projekt gehen Dr. Jasmin Schwanenberg und Dr. Dominique Klein (Projektleitung) der Frage nach, welche Herausforderungen sowie Unterstützungsbedarfe und -wünsche es seitens der Schulleitungen gibt. Das Ziel besteht zum einen in der Entwicklung eines Instrumentes, mit dem die Fort- und Weiterbildungsbedürfnisse sichtbar gemacht werden können. Zum anderen soll deren Zusammenhang mit institutionellen, standortspezifischen, organisationalen und individuellen Bedingungen erforscht werden. Die Daten sollen insbesondere in der Praxis der Schulleiter*innenaus- und -fortbildung nutzbar gemacht werden, sodass ein Beitrag zur Entwicklung entsprechender Fortbildungs-, Beratungs- und Coaching-Angebote geleistet wird.

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ werden zwischen 2016 und 2019 an der UDE 22 Teilprojekte gefördert. Die UDE wird ihr zentrales Ausbildungsprofil Vielfalt und Inklusion weiter ausbauen, die Entwicklung adaptiver Lehr-Lernformate im Rahmen von sog. SkillsLabs vorantreiben und eine kompetenzorientierte Qualitätssicherung/-entwicklung der Lehramtsausbildung aufbauen. Zahlreiche Mitglieder des IZfB sind sowohl in den Teilprojekten engagiert als auch für die Koordination der Teilbereiche zuständig.

2016 startete das vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW finanzierte Graduiertenkolleg Übergänge Sachunterricht-Sekundarstufe 1 (SUSe1). Darin werden die Herausforderungen des Übergangs des vielperspektivischen Sachunterrichts der Grundschule zu den Fachperspektiven der Sekundarstufe I in sieben verschiedenen Bezugsfächern und DaZ/DaF als Säule der sprachlichen und begrifflichen Bildung untersucht. An den acht verschiedenen Teilprojekten sind IZfB-Mitglieder aus den Fachdidaktiken von sechs Fakultäten beteiligt (Prof. Markus Bernhardt, Prof. Stefan Fletcher, Prof. Inga Gryl, Prof. Sabine Manzel, Prof. Heike Roll, Prof. Philipp Schmiemann, Prof. Karin Stachelscheid, Prof. Heike Theyßen, Prof. Maik Walpuski).

Seit Anfang 2015 untersucht die DFG-Forschergruppe „Akademisches Lernen und Studienerfolg in der Eingangsphase von

© Foto: IZfB

Forschungsthemen im IZfB
Research topics at the IZfB

secondary level; it looks at seven different reference subjects and German as a Second/Foreign Language as a fundament of language and conceptual development. Members of the IZfB from subject education in six faculties are involved in the eight different subprojects (Prof. Markus Bernhardt, Prof. Stefan Fletcher, Prof. Inga Gryl, Prof. Sabine Manzel, Prof. Heike Roll, Prof. Philipp Schmiemann, Prof. Karin Stachelscheid, Prof. Heike Theyßen, Prof. Maik Walpuski).

Since the beginning of 2015 the DFG Research Unit "Academic learning and study success in the entry phase of science and technology study programs" (ALSTER) has been investigating the causes of what is, by international standards, a high dropout rate in Germany among science and engineering students. It is considered from the perspectives of educational science, psychology, and science and engineering education. Taking part in this research alongside the subject education experts Prof. Elke Sumfleth

naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen“ (ALSTER) aus verschiedenen Blickwinkeln der Erziehungswissenschaft, der Psychologie und der Didaktik der Natur- und Ingenieurwissenschaften die Ursachen für die im internationalen Vergleich hohen Abbruchsquoten im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften. An dieser Forschung beteiligt sind neben den Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern Prof. Elke Sumfleth (Sprecherin), Prof. Hans E. Fischer, Prof. Martin Lang, Prof. Stefan Rumann, Prof. Angela Sandmann, Prof. Philipp Schmiemann, Prof. Heike Theyßen sowie Prof. Andreas Borowski von der Universität Potsdam und den Psychologinnen und Psychologen Prof. Detlev Leutner (Sprecher), Prof. Matthias Brand und Dr. Maria Opfermann sowie Prof. Joachim Wirth von der Ruhr-Universität Bochum auch Fachwissenschaftler der naturwissenschaftlichen und technischen Fakultäten (Prof. Axel Lorke, Prof. Jochen Menkenhagen, Prof. Carsten Schmuck und Prof. Bernd Sures). Diese Untersuchungen werden ab dem Jahr 2018 in einem Forschungsverbund von fünf DFG-finanzierten Projekten fortgesetzt und inhaltlich erweitert.

Mit großer Öffentlichkeitswirksamkeit bearbeiten Mitglieder des IZfB (Prof. Albert Bremerich-Vos, Prof. Hans E. Fischer, Prof. Detlev Leutner, Prof. Angela Sandmann, Prof. Philipp Schmiemann, Prof. Elke Sumfleth) im UA Ruhr-Verbund außerdem das von der Stiftung Mercator und dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen geförderte Verbundprojekt GanzIn, in dem im Rahmen eines Schulentwicklungsprojekts Gymnasien in NRW bei der Einführung des Ganztagsbetriebs unterstützt werden. Die zweite Projektphase, in der die fünf beteiligten Fakultäten jeweils zwei Doktorand*innenstellen erhalten, startete im Januar 2016.

Ein Universitätsübergreifendes Netzwerk von Nachwuchswissenschaftler*innen zum Thema „Jung sein – älter werden: Zeitlichkeiten im Wandel“ wird 2017 bis 2020 von der DFG gefördert und wurde maßgeblich von Dr. Sebastian Schinkel initiiert. In den Forschungsprojekten der am Netzwerk beteiligten Wissenschaftler*innen werden mit unterschiedlichen empirischen Zugriffsweisen die zeitbezogenen Orientierungen, Lernprozesse und

(coordinator), Prof. Hans E. Fischer, Prof. Martin Lang, Prof. Stefan Rumann, Prof. Angela Sandmann, Prof. Philipp Schmiemann, Prof. Heike Theyßen, and Prof. Andreas Borowski from the University of Potsdam, and the psychologists Prof. Detlev Leutner (coordinator), Prof. Matthias Brand and Dr. Maria Opfermann, and Prof. Joachim Wirth from the Ruhr University Bochum, are colleagues from the science and technical faculties (Prof. Axel Lorke, Prof. Jochen Menkenhagen, Prof. Carsten Schmuck and Prof. Bernd Sures). Their research will continue with greater scope as of 2018 in a research association of five DFG-funded projects.

Members of the IZfB (Prof. Albert Bremerich-Vos, Prof. Hans E. Fischer, Prof. Detlev Leutner, Prof. Angela Sandmann, Prof. Philipp Schmiemann, Prof. Elke Sumfleth) have been working within the UA Ruhr network on a high-profile coordinated project funded by Stiftung Mercator and the NRW Schools Ministry. In “GanzIn”, secondary schools in the state of NRW receive support as part of a school development project with the introduction of all-day schooling. The second project phase, in which the five participating faculties are each allocated two PhD positions, began in January 2016.

An inter-university network of junior researchers exploring the subject of “Being young – growing older: temporalities in transition” is receiving DFG funding from 2017 to 2020; Dr. Sebastian Schinkel was instrumental in setting up the network. The research projects of the network’s members take different empirical approaches to exploring the different orientations, learning processes and practices at different ages in different life phases of growing up and becoming an adult.

The success of efforts to support young researchers is apparent also from the DFG’s approval of Dr. Dominique Klein’s first proposal, “Leadership and School Improvement in Context. A Systematic Comparative Analysis of North Rhine-Westphalia and California”, in 2016. Dr. Carolin Eitemüller was also successful with her proposal for the project “Intervention study for assessment of the differential influence of adaptive feedback on the academic success of first-year students in general chemistry”, which is a component of the ALSTER research association.

Ausgewählte Publikationen | Selected Publications

Abs, H.-J., K. Hahn-Laudenberg (2017):
Das politische Mindset von 14-Jährigen.
Waxmann Münster.

Böhme, J., V. Flasche, I. Herrmann (2016):
Die Territorialisierung des (Schul-) Pädagogischen im urbanen Wandel. Ein Forschungsbeitrag aus der Pädagogischen Morphologie.
Zeitschrift für Pädagogik (1). 62–78.

Bressler, C., C. Rotter (2016):
The Relevance of a Migration Background to the Professional Identity of Teachers.
International Journal for the Historiography of Education, 6 (1), 239. DOI: 10.5430/ijhe.v6n1p239.

Fritz-Stratmann, A., M. Herzog, A. Ehlert (2017):
A Competency Model of Place Value Understanding in South African Primary School Pupils.
African Journal of Research in Mathematics, Science and Technology Education 21 (1), 37–48. DOI: 10.1080/18117295.2017.1279453.

Gronostay, D. (2016):
Argument, counterargument, and integration? Patterns of argument reapraissal in controversial classroom discussions.
Journal of social science education 15 (2), 42–56. DOI: 10.4119/UNIBI/jsse-v15-i2-1482.

Härtig, H., K. Neumann, R. Erb (2017):
Experimentieren als Interaktion von Situation und Person. Ergebnisse einer Expertenbefragung.
Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften, 1–10. DOI: 10.1007/s40573-017-0057-4.

Heimbuch, S., D. Bodemer (2017):
Controversy awareness on evidence-led discussions as guidance for students in wiki-based learning.
Internet and Higher Education 33, 1–14. DOI: 10.1016/j.iheduc.2016.12.001.

Kreitz, R., I. Miethe, A. Tervooren (2016):
Theorien in der qualitativen Bildungsforschung – Qualitative Bildungsforschung als Theoriegenerierung.
Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich

Kessl, F. (2016):
Erziehungswissenschaftliche Forschung zu Raum und Räumlichkeit.
Zeitschrift für Pädagogik 62 (1), 5–19.

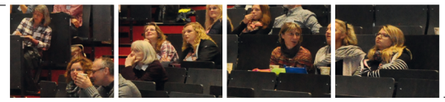
Koc-Januchta, M., T. Höffler, G.-B. Thoma, H. Prechtl, D. Leutner (2017):
Visualizers versus verbalizers. Effects of cognitive style on learning with texts and pictures – An eye-tracking study.
Computers in human behavior 68, 170–179. DOI: 10.1016/j.chb.2016.11.028.

Rumann, S., J. Roelle, S. Hiller, K. Berthold (2017):
Example-based learning. The benefits of prompting organization before providing examples.
Learning and Instruction 49, 1–12. DOI: 10.1016/j.learninstruc.2016.11.012.

Schreiber, N., H. Theyßen, M. Dickmann (2016):
Wie genau beurteilen Schülerinnen und Schüler die eigenen experimentellen Fähigkeiten?
Ein Ansatz zur praktikablen Diagnostik experimenteller Fähigkeiten im Unterrichtsalltag.
PhyDid A, Physik und Didaktik in Schule und Hochschule 1 (15), 49–63.

Stemmann, J., M. Lang (2016):
Personen-, System- und Situationsmerkmale als Einflussfaktoren auf den problemlösenden Umgang mit technischen Alltagsgeräten.
Journal of Technical Education (JOTED) 4 (2), 128–150.

Ziepprecht, K., J. Schwanewedel, P. Heitmann, M. Jansen, H.E. Fischer, A. Kauertz, I. Kobow, J. Mayer, E. Sumfleth, M. Walpuski (2017):
Modellierung naturwissenschaftlicher Kommunikationskompetenz:
ein fächerübergreifendes Modell zur Evaluation der Bildungsstandards.
Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften 23, 113–125.



Selbstpraktiken in verschiedenen Alters- bzw. Lebensphasen zum Aufwachsen und Erwachsenwerden untersucht.

Der Erfolg der Nachwuchsförderung zeigt sich unter anderem darin, dass Dr. Dominique Klein erfolgreich in der Antragstellung bei der DFG war. Ihr Erstantrag „Leadership und Schulentwicklung im Kontext. Eine systematische ländervergleichende Analyse zwischen Nordrhein-Westfalen und Kalifornien“ wurde 2016 genehmigt. Dr. Carolin Eitemüller beantragte erfolgreich das Projekt „Interventionsstudie zur Prüfung des differenziellen Einflusses adaptiven Feedbacks auf den Studienerfolg von Erstsemesterstudierenden in der Allgemeinen Chemie“, das Bestandteil des Forschungsverbundes ALSTER ist.

Preise und Auszeichnungen

Außerdem wurden die Wissenschaftler*innen des IZfB mit verschiedenen Preisen für ihre hervorragenden Leistungen geehrt. Zu nennen sind hier z.B.:

- Carolin Eitemüller geb. Hülsmann, Universitätspreis für herausragende Studienleistungen für die Promotion in der Fakultät für Chemie 2016
- Marta Koć-Januchta Universitätspreis für herausragende Studienleistungen für die Promotion in der Fakultät für Bildungswissenschaften 2017
- Lena Blumentritt Universitätspreis für herausragende Studienleistungen für die Promotion in der Fakultät für Bildungswissenschaften 2016
- Anne Winterink, Sebastian Habig & Elke Sumfleth Preisträger*innen des Waxmann-Posterpreises 2017

Kooperation und Internationales

In verschiedenen z.T. oben erwähnten (Verbund)-Projekten findet eine intensive Kooperation der Mitglieder des IZfB mit Universitäten und Forschungseinrichtungen nicht nur bundesweit, sondern auch auf internationaler Ebene statt.

Unter den Themen „Interdisziplinarität in der qualitativen Bildungsforschung“ (2016) und „Partizipation in der qualitativen Bildungsforschung“ (2017) wurde jeweils eine im Rahmen der BMBF-Förderlinie „Empirische Bildungsforschung“ geförderte viertägige Winter School ausgerichtet, an der je 40 Qualifikand*innen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem internationalen Raum teilnahmen. Jeweils 17 Professor*innen sowie Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Fakultät für Bildungswissenschaften, fast alle Mitglieder des IZfB, beteiligten sich an der Durchführung, 2017 unter der Leitung von Jun.-Prof. Martina Richter und 2016 von Prof. Anja Tervooren. Neben Vorträgen aus dem nationalen und internationalen Kontext und Peer-Werkstätten, in denen das empirische Material interpretiert wurde, wurden sechs etablierte forschungsmethodische Zugangsweisen – bildrekonstruktive Verfahren, die dokumentarische Methode, Ethnographie, Konversationsanalyse, Diskursanalyse und die Habitushermeneutik – hinsichtlich ihrer methodologischen und forschungsmethodischen Zugänge diskutiert.

Zur Stärkung der inhaltlichen Vernetzung sowohl der Mitglieder des IZfB untereinander als auch mit externen Wissenschaftler*innen findet während des Semesters ein

Awards and Distinctions

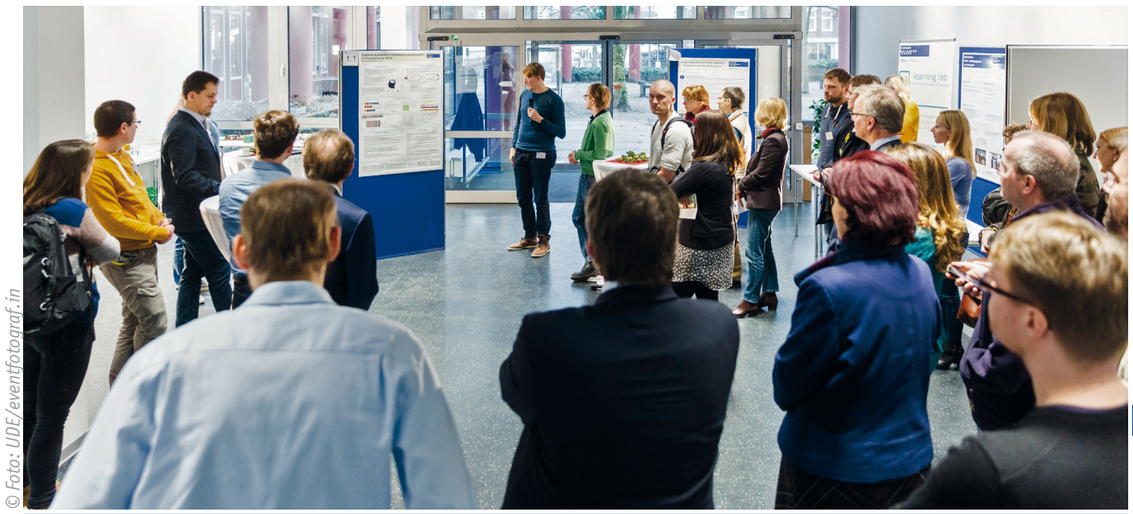
The members of the IZfB received various awards and distinctions for their outstanding achievements. The following are some examples:

- Carolin Eitemüller née Hülsmann Outstanding Doctoral Achievement Award of the University in the Faculty of Chemistry, 2016
- Marta Koć-Januchta Outstanding Doctoral Achievement Award of the University in the Faculty of Educational Sciences, 2017
- Lena Blumentritt Outstanding Doctoral Achievement Award of the University in the Faculty of Educational Sciences, 2016
- Anne Winterink, Sebastian Habig & Elke Sumfleth Winners of the Waxmann Poster Prize 2017

Cooperation and International News

The members of the IZfB work very closely with universities and research institutions not only in Germany but also internationally on various (collaborative) projects, some of which have been mentioned above.

“Interdisciplinarity in qualitative education research” (2016) and “Participation in qualitative education research” (2017) were the topics of two four-day winter schools sponsored by the BMBF under its Empirical Education Research funding line. Each was attended by 40 doctoral and post-doctoral candidates from the Federal Republic of Germany and the international community. Seventeen professors and scientific members of staff from the Faculty of Educational Sciences, almost all of them members of the IZfB, were involved in organising both events, in 2017 under the management of Jun.-Prof. Martina Richter and in 2016 of Prof. Anja Tervooren. Besides talks in the national and international context and peer workshops in which the empirical material was interpreted, six established research methodologies – image reconstruction methods, the documentary method, ethnography, conversation analysis, discourse analysis, and the habitus hermeneutic – were discussed with regard to their methodologies and research approaches.



© Foto: UDE/eventfotograf.in

Symposium „Digitalisation and the Future of Higher Education and Work“ anlässlich der Verleihung „Scientist in Residence“ an Prof. Jan Gulliksen
“Digitalisation and the Future of Higher Education and Work” symposium marking the appointment of Prof. Jan Gulliksen as Scientist in Residence

As a way of strengthening the connections between the work of the IZfB members and with external scholars and researchers, a research colloquium is held during the semester at which external speakers present current research findings. In 2016 and 2017, the members of different faculties invited around 30 guests to take part. At PhD level an interdisciplinary doctoral colloquium supports and encourages exchange and networking between candidates with other faculties from an early stage of their academic career. The IZfB also offers support to its members with invitations to visiting scientists for longer-term stays. In 2016 and 2017, guests were the renowned experts in methodologies and research approaches. Prof. William Boone (Miami University, USA) and in science education Prof. David Treagust (Curtin University in Perth, Australia). Dr. Wes Maciejewski from San José State University, California, presented his research in mathematics education as part of a lecture series. With the support of the IZfB, Prof. Bryony Hoskins, an expert in comparative social sciences, was invited as a guest of the Educational Research and Schooling research group. In October 2017 Prof. Alan H. Schoenfeld

Forschungskolloquium statt, bei dem externe Referent*innen aktuelle Forschungsergebnisse präsentieren. In den Jahren 2016 und 2017 haben die Mitglieder verschiedener Fakultäten etwa 30 Gäste eingeladen. Auf Ebene der Promovierenden fördert ein interdisziplinäres Graduiertenkolloquium bereits in einem frühen Stadium der wissenschaftlichen Karriere den Austausch und die Vernetzung mit anderen Fakultäten. Darüber hinaus bietet das IZfB seinen Mitgliedern eine Unterstützung bei der Einladung von Gastwissenschaftler*innen über einen längeren Zeitraum. In den Jahren 2016 und 2017 war der ausgewiesene Forschungsmethodenexperte Prof. William Boone (Miami University, USA) ebenso zu Gast, wie der renommierte Naturwissenschaftsdidaktiker Prof. David Treagust von der Curtin University in Perth, Australien. Dr. Wes Maciejewski von der San José State University, Kalifornien stellte in einer Vortragsreihe seine Forschung aus dem Bereich der Mathematikdidaktik vor. Mit Unterstützung des IZfB konnte Prof. Bryony Hoskins, Expertin für vergleichende Sozialwissenschaft, als Gast in die Arbeitsgruppe „Educational Research and Schooling“ eingeladen werden. Im Oktober 2017 konnte Prof. Alan H. Schoenfeld seinen Besuch als Keynote-Speaker bei der vom IZfB unterstützten Conference on Mathematical Views zu einem Gastaufenthalt ausdehnen. Auf Einladung des IZfB besuchte Prof. Judith Lederman, Director of Teacher Education in the Department of Mathematics and Science Education at Illinois Institute of Technology, die naturwissenschaftlichen Fachdidaktiken der UDE und hielt den Hauptvortrag anlässlich des Festkolloquiums zu Ehren von Prof. Elke Sumfleth.

Da gerade im Bereich der Bildungsforschung auch der Transfer der Forschungsergebnisse in die Gesellschaft notwendig ist, war das IZfB im Oktober 2016 gemeinsam mit dem Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) der UDE und der Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUAL-LiS) Ausrichter der Sinus-Tagung „Lernen – Verstehen – Anwenden: Kompetenzerwerb in den MINT-Fächern“ an der rund 500 MINT-Lehrkräfte aus Nordrhein-Westfalen teilgenommen haben.

Zur Unterstützung der Ausbildung der Promovierenden der verschiedenen Fakultäten konnten in den letzten Jahren zahlreiche Methodenworkshops sowohl im Bereich der qualitativen als auch der quantitativen Bildungsforschung angeboten werden. Diese wurden meist von externen Referent*innen, in einigen Fällen in Kooperation mit Expert*innen aus der UDE, durchgeführt.

Perspektiven

Das Thema Digitalisierung ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Herausforderungen der heutigen Zeit und wird in der Forschung und Lehre an allen Fakultäten der UDE aufgegriffen und verfolgt. Da der Bildungsforschung dabei eine besondere Rolle zukommt, soll der Forschungsschwerpunkt „Bildung in der digitalen Welt“ gestärkt werden. Dazu wird das IZfB den organisatorischen Rahmen für die im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit vier Tenure-Track-Professuren genehmigten Forschungsplattform „ForBilD“ bieten. Jeweils zwei der Juniorprofessuren sollen in den Jahren 2019 und 2020 besetzt werden. Zudem hat das IZfB ein dreijähriges Promotionsstipendium im Bereich „Bildung in der digitalen Welt“ ausgeschrieben, das inzwischen vergeben ist und spätestens im April 2018 starten soll.

Mit Beginn des Sommersemester 2018 plant das IZfB die Intensivierung der Graduiertenförderung durch Einführung eines Zertifikats „Interdisziplinäre Bildungsforschung“. Mit dieser Zusatzqualifikation können Promovierende nachweisen, dass sie durch den Besuch von Workshops, Kolloquien, Forschungswerkstätten etc. in Bereichen der Bildungsforschung weitergebildet haben, die nicht unmittelbar mit dem eigenen Promotionsprojekt in Zusammenhang stehen.

extended his visit as keynote speaker at the Conference on Mathematical Views, which was supported by the IZfB, to a longer stay as visiting scholar. The IZfB also invited Prof. Judith Lederman, Director of Teacher Education in the Department of Mathematics and Science Education at Illinois Institute of Technology, to visit the science education departments at the UDE, where she held the keynote talk at the colloquium in honour of Prof. Elke Sumfleth.

Because the transfer of research results into society is such a necessary part of education research in particular, in October 2016 the IZfB joined the UDE’s Centre for Teacher Education (ZLB) and the Quality and Support Agency – State Institute for Schools (QUAL-LiS) in organising the Sinus conference “Learn – Understand – Apply: Skill Acquisition in the STEM Subjects”, in which some 500 teachers of STEM subjects from North Rhine-Westphalia took part.

A large number of methodology workshops in qualitative and quantitative educational research have been offered in recent years to support PhD candidates in the various faculties with their training. The majority of workshops were delivered by external instructors, in some cases in cooperation with experts from the UDE.

Future Prospects

Digital transformation is one of the most important challenges facing society today and is a subject of inquiry and teaching in all the faculties at the UDE. Because educational research plays a special role in this context, stronger emphasis is to be placed on “Education in a digital world” as a focus of research. The IZfB will therefore provide the organisational framework for “ForBilD”, a research platform that has been approved under the federal and state government programme to promote young scholars and includes four tenure-track professorships. Two of the junior professors are to be appointed in 2019, and two in 2020. The IZfB is also offering a three-year PhD scholarship in “Education in a digital world”; the scholarship has since been awarded and is scheduled to begin in April 2018 at the latest.

For the start of the summer semester 2018, the IZfB is planning to intensify its postgraduate support by introducing an “Interdisciplinary Educational Research” certificate. This additional qualification will allow doctoral candidates to demonstrate that by taking part in workshops, colloquiums and other research events, they have training in areas of educational research that are not directly connected with their own doctoral projects.

Kontakt | Contact

Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung

Universität Duisburg-Essen
Universitätsstraße 2
45117 Essen

@ izfb@uni-due.de
www.uni-due.de/izfb

izfb
Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung

Sprecher:
Prof. Dr. Maik Walpuski
✆ +49 201 183-3764
@ maik.walpuski@uni-due.de

Geschäftsführerin:
Dr. Helene Kruse
✆ +49 201 183-2806
@ helene.kruse@uni-due.de